



Nicht viel los: Am autofreien Tag im Niestetal beteiligten sich diesmal nur wenige Radfahrer und Skater. Die veranstaltende Gemeinde Staufenberg will aber an der Veranstaltung festhalten.

Foto: Dilling

Radeltag soll's weiter geben

Gemeinden wollen an autofreiem Tag im Niestetal trotz geringer Beteiligung festhalten

STAUFENBERG/NIESTE/NIESETAL. Trotz der geringen Beteiligung am Wochenende soll es die autofreie Aktion „Radel mal im Niestetal“ auf jeden Fall auch im kommenden Jahr wieder geben. Das sagte Staufenbergs Bürgermeister Bernd Grebenstein (parteilos) auf Anfrage der HNA.



Bernd Grebenstein

„Wir geben nicht gleich auf“, sagte der Verwaltungschef der ausrichtenden Gemeinde. Er werde jetzt aber mit allen Akteuren darüber sprechen, wie man wieder eine bessere Beteiligung von Radfahrern und Familien erreichen könne.

Als Gründe für das mangelnde Interesse nannte er das schlechte Wetter und die Terminwahl. Vermutlich sei der Termin am letzten Ferienwochenende in Hessen ungünstig gewesen. Außerdem habe es in Staufenberg etliche Konkurrenzveranstaltungen gegeben,

unter anderem das Gemeindefest in Landwehrhagen und einen Tag der Offenen Tür in Uschlag. „Im vergangenen Jahr war das Wetter ebenfalls schlecht, trotzdem beteiligten sich da mehr Menschen“, sagte Grebenstein.

Auch die nordhessischen Nachbargemeinden Nieste und Niestetal finden eine Fortführung des autofreien Tags im Niestetal sinnvoll. „Das ist eine schöne Veranstaltung“, sagte Helmut Lippert von der Niester Verwaltung. Aller-

dings müsse man das Konzept und vor allem die Terminwahl überdenken.

Auch Niestetals Bürgermeister Andreas Siebert (SPD) findet die Aktion „Radel mal im Niestetal“ grundsätzlich gut. Seine Gemeinde sei mit der Sperrung der Niestetalstraße in Heiligenrode allerdings nur am Rande betroffen. Vom Wetter sei man immer abhängig, die Terminwahl durch die Gemeinde Staufenberg sei möglicherweise nicht so gut gewesen. (hog)